

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 25.10.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Next Step "Vertiefen" mit Sebastian Wohlrab

Jesus hat schon damals keine „Follower“ gesucht, die ihn auf Youtube anhimmeln, sondern Nachfolger, die von ihm lernen und anfangen, das Gleiche zu tun. Jesus verspricht uns sogar, dass wir größere Dinge als er erleben werden. Doch dazu musst du dich bewegen! Ein **next step** in deinem Leben kann gigantische Auswirkungen haben.

Wir haben uns in den letzten Wochen vier Arten von Menschen angeschaut: Erforscher (EG), Beginner (BG), Nähe zu Gott (NG) und Gott im Zentrum (GZ). Heute geht es darum, **nahe bei Gott** zu sein. Es gibt diese Zeiten, da spürst du diese Nähe, vielleicht sogar emotional, fühlst dich seelenverwandt mit Gott. Und zu anderen Zeiten empfindest du eher, dass Gott dir fremd ist oder gar nicht da... warum ist das so?

In deinem und meinem Leben gibt es **Strömungen**, die dich davon abhalten, das umzusetzen, was eigentlich wichtig ist. Du hast dir fest vorgenommen, dies oder jenes zu tun und stellst auf einmal fest, dass du hunderte Meter weit davon „abgetrieben“ wurdest. Vielleicht driftest du weg von der Entscheidung, dass dein Partner die Nr. 1 in deinem Leben ist? Oder du redest schlecht über deine Nachbarin, obwohl du das gar nicht wolltest?

Die Strömung selbst bemerkst du nicht, doch sie wirkt sich massiv aus und bringt dich dazu, Dinge zu tun, die du eigentlich verabscheust. Du driftest weg und findest dich plötzlich an einem Ort wieder, der Zerstörung für dich und dein Leben bringt. Kennst du das? Die Bibel hat ein Wort dafür: **Teufel** – eine Kraft, die dich vom göttlichen Weg abbringt. Doch wenn du dir dessen nicht bewusst bist, wirst du irgendwann fallen.

Um zu begreifen, dass du driftest, brauchst du einen **Orientierungspunkt**. An der Küste ist das der Leuchtturm – für dein Leben ist es die Bibel. Sie funktioniert wie ein Spiegel, doch hineinschauen musst du selbst. Im Gleichnis von **Markus 4, 1-20** geht es heute um den dritten Boden (Verse 7 und 18-19) und um die **Dornen**. Sie haben die Eigenschaft, Leben zu ersticken und Hoffnungen zu zerstören. Jesus erklärt dir in dem Gleichnis genau, auf welche Weise das geschieht, damit du gegensteuern kannst:

- 1. Sorgen dieser Welt** → abgeben und **NICHT** wiedernehmen. Schafe sind keine Lasttiere. Wenn du dauerhaft Sorgen trägst, wirst du daran zugrunde gehen. Bring die Lasten zu deinem Hirten und genieße ein befreites Leben.
- 2. Falschheit/Hinterlist des Reichtums** → Wir setzen unser Vertrauen auf Reichtum und „kaufen“ uns unsere Identität. Was bleibt übrig, wenn du deinen Job verloren hast? Dass unser Herz frei wird, ist das einzige, was uns wirklich verändert.
- 3. Andere Dinge begehren** → bedeutet in der Zukunft zu leben statt im Jetzt. Was in vier Wochen ist, wird in vier Wochen sein. Aber du darfst im Jetzt leben.

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 25.10.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Diskussion: „Drift“ (30 min)

Ist es euch auch schon mal so ergangen? Ihr seid buchstäblich abgetrieben und in „Seenot“ geraten? Habt in der Isar die Strömung unterschätzt? Oder bei einer Wanderung die Orientierung verloren, und es wurde schon langsam dunkel?

Hat vielleicht eine bestimmte Person dazu beigetragen, dass ihr wieder wohlbehalten zuhause anzukommen seid? Erzählt doch eure Geschichte und was euch letztendlich „gerettet“ hat.

Vertiefung: „Dornen“ (60-90 min)

Dieser dritte Boden im Sämann-Gleichnis (Markus 4,7 und 18.19) hat es in sich! Nehmt euch bewusst Zeit, um die vielen Anregungen aus der Predigt auf euer persönliches Leben anzuwenden. Die folgenden Punkte können euch dabei helfen:

- **Dornen & Skorpione**

Lest die Verse aus der Predigt und findet selbst heraus, was die Bibel unter diesen Begriffen versteht. Findet ihr noch weitere Bibelstellen?

- Lukas 10,17-19: dämonische Strömungen, Wirkkräfte, böser Wille, ...
- Hesekiel 2,3-6: Mächte, die das Volk davon abbringen, auf die Wahrheit zu hören, ...
- 4. Mose 33,55
- Richter 2,3

- **Sorgen des Alltags**

- Wie schwer oder leicht fällt es euch, sie wirklich loszulassen und auf Gott zu vertrauen?
- In welchen Situationen habt ihr Gottes Eingreifen besonders deutlich erlebt, nachdem ihr ihm eure Sorge abgegeben habt? Wie lange musstet ihr warten?
- „Sorgen abgeben befreit dein Hirn vom Im-Kreis-drehen“ → Wie verspürt ihr die Entlastung, Sorgen abgegeben zu haben? Was macht es mit euch?

- **Verführung durch Wohlstand**

- Findet ihr Beispiele, wo ihr eure Identität „erkauft“ habt? Wie ist es euch damit ergangen? Fallen euch Alternativen zum Kaufen ein?
- Hat jemand aus der Runde schon einmal alles verloren (Job, Beziehung, etc) und dabei sich selbst wiedergefunden? Wie hat Gott eingegriffen?

- **Gier nach Dingen**

- Wozu tendiert ihr – zum Leben in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft?
- Was meint ihr, warum es den meisten Menschen so schwer fällt, ganz in der Gegenwart zu leben? Wie geht es euch damit?
- Bittet Gott, euch zu einem Leben im Hier & Jetzt zu befreien. Ihr könnt euch auch gegenseitig segnen, z.B. mit den Zusagen aus Matthäus 6,25-34.